

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über [dnb.dnb.de](http://dnb.dnb.de) abrufbar.

© 2019 Ingrid Raßelenberg, [www.zahlenphysik.at](http://www.zahlenphysik.at)  
Herstellung und Verlag:: BoD Books on Demand, Norderstedt

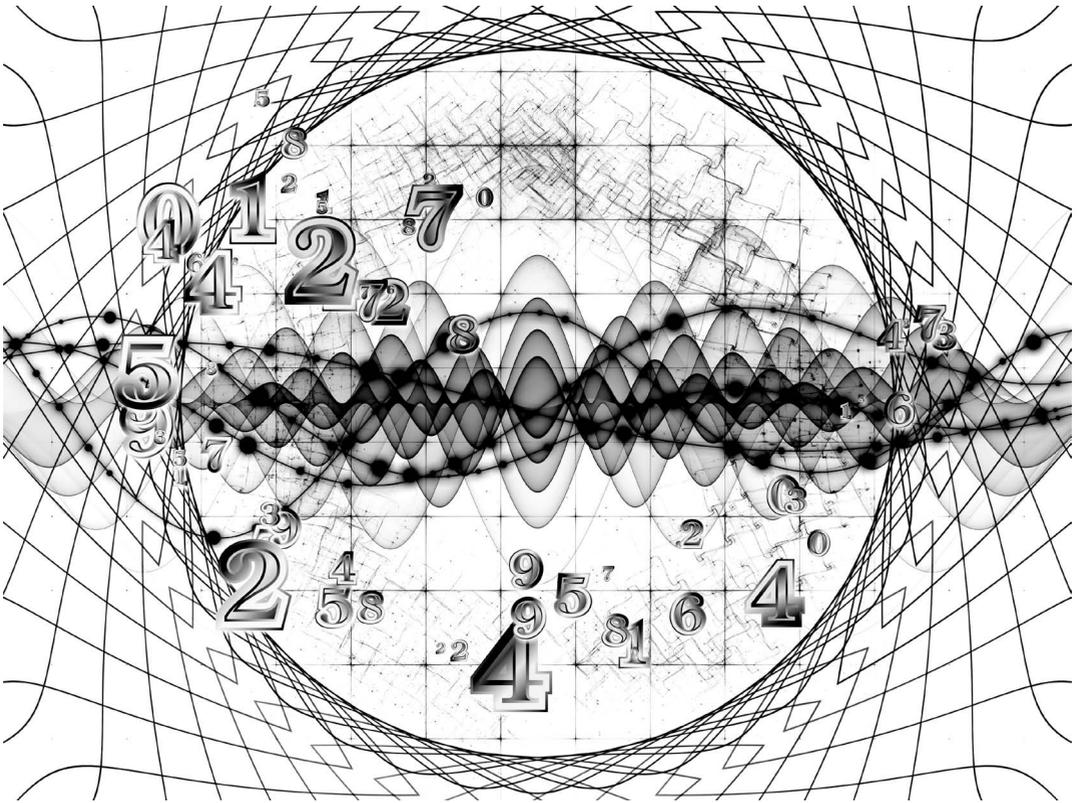
Lektorat: Heidi Ziesel/Peter Göbert  
Design: Iris Gerstner  
Herausgeberin: Anja Bielmeier, [www.ich-bin-einfach-göttlich.de](http://www.ich-bin-einfach-göttlich.de)

ISBN: 9783750404755

Ingrid Raßelenberg

# „Ich bin einfach göttlich“

Ein zahlenphysikalischer Leitfaden  
zur heilsamen Selbsterkenntnis



# Vorwort der Herausgeberin

Zahlen sind Wirkkräfte, die sich in jedem Augenblick durch uns ausdrücken.

Anhand des Geburtsdatums und der Quersumme hat somit jeder Interessierte, mit Unterstützung dieses Buches, die Möglichkeit sich über sein intelligentes Feld zu informieren. Festzustellen wie die eigene Veranlagung (gedacht) ist und dies anzuerkennen, kann zutiefst versöhnend und damit heilsam sein.

Ingrid Raßelbergs Zugang zur Zahlenwelt ist so vielseitig und tiefgründig wie ihre Sichtweisen und Formulierungen. Mit ihrem offenen Geist und ihrer ausgeprägten Logik hebt sie den Leser über den „Tellerrand gewöhnlicher Gedankenhülsen“ hinweg. Disziplin übergreifend lässt sich erkennen, dass Zahlen die elementaren Bausteine des Bewusstseins sind. So wird nicht nur das aufbauende Prinzip der Zahlen deutlich – aus der Vorgängerenergie erwächst eine weitere neue Qualität. Sondern die Freude und Faszination an der eigenen, nachvollziehbaren, natürlichen Entwicklung wird geweckt.

Dabei bleibt Ingrid Raßelberg nicht nur auf der Persönlichkeitsebene, sondern spannt den Bogen weit auf: „Wie im Großen, so im Kleinen....“

Über die Beschreibung der Heiligen Quaternität des Bewusstseins in Teil 1 wird erkennbar, dass Schöpfungsbewusstsein selbst einen Prozess durchläuft, an welchem wir auf individuelle Weise beteiligt sind. Als eine der wenigen „Wissen Schaffenden“ im Bereich Bewusstsein sieht Ingrid Raßelberg den Menschen nicht als mangelhaft, vielmehr gesteht sie ihm die fundamentale Hauptrolle in diesem kosmischen Spiel zu.

Der Mensch ist Göttlichkeit in Form welche sich selbst erkennt.

Der aktuelle Zeitgeist gibt den Plan des Erwachens in diese Erkenntnis vor, was sich anhand unseres gregorianischen Kalenders ablesen lässt. So ist es auf ganz persönliche Art möglich, in diesem Prozess Sinn und Orientierung zu finden sowie den eigenen Lebensplan samt Veränderungen und Umbrüche besser verstehen und meistern zu können.

## Danksagung:

Wie es genau dazu kommt, dass so ein Werk gelingt bleibt in letzter Konsequenz ein Geheimnis.

Viele Anfragen und der Wunsch der Seminarteilnehmerinnen nach einem Buch, haben das Projekt in Gang gesetzt und somit ist es vor allem ihnen zu verdanken.

Bei der Umsetzung gab es reichlich Unterstützung:

Ein herzlicher Dank geht an Heidi Ziesel, die sich gründlich und tapfer durch die Seiten gelesen hat, um den Wortkreationen und orthographischen Varianten Herrin zu werden.

Ein weiteres Dankeschön geht an Peter Göbert, der mit geschultem Auge dem Dativ und anderen Grammatikschöpfungen auf die Schliche kam.

Mit ihren graphischen Fähigkeiten und dem unglaublichen Auge für Details, hat uns Iris Gerstner geholfen, das Erscheinungsbild klar und schön zu gestalten, damit Inhalt und Form ein harmonisches Miteinander ergeben. Vielen Dank!

Voll Liebe und Dankbarkeit zum Leben mit all seinen segensreichen Erscheinungsformen möchte ich mich ganz speziell bei Ingrid bedanken. Es ist einfach wundervoll dich als Freundin und Weggefährtin zu wissen. Dein unermüdliches Forschen unter Einbindung der eigenen Metamorphosen liefert ungewöhnliche, neuartige und wertvolle Einblicke in das Phänomen „Schöpfungsbewusstsein“. Auf dessen Spur zeigt sich für jeden die allumfassende Erkenntnis:

Ich bin einfach göttlich!

Anja Bielmeier  
17.12.2019

# Vorwort der Autorin

So lange schon will ich meine Erkenntnisse über Zahlen und Zeit als mathematische Wissenschaft von der Göttlichkeit des Menschen in einem Buch zusammenfassen. Trotz vieler Angänge und diverser Unterstützungsangebote gab es keine anhaltende Umsetzungskraft!

Dagegen ist öffentlich reden über das Thema seit mehr als 22 Jahren ein wohl gelingender Teil meines Lebens. Im Redefluss strömen Gedanken ein und drängen als Worte wieder hinaus, ohne Nachdenken, Blockade, Gedankenstau oder Formulierungszweifel. Der Informationsstrom wird empfangen, in Sprache gewandelt und direkt zum Ausdruck gebracht.

Das Wissen formuliert sich dabei durch eine Heilige Quaternität:

- Die universelle Lebensintelligenz
- Die spezielle, elementare Macht-Thematik der Zeitzahlen.
- Meine Persönlichkeit als angeregt sendendes Medium.
- Erfreulich offene und empfängliche Teilnehmerinnen.

Erkenntnisvermittlung durch das gesprochene Wort ist eine Sache, darüber schreiben eine ganz andere! Was geschrieben steht, ist dauerhafter definiert und fixiert. Mathematische Wissenschaft ist aber Wissen über göttlich-schöpferisches Bewusstsein, das selbst nie statisch, sondern dynamisch, beweglich, veränderlich und aktiv in seinen Gestaltungsprozessen und seinem Ausdrucksvermögen ist. Vor allem in Wandlungszeiten wie diesen. Naturgemäß gibt es deshalb keine ewig gültige, eindeutige und alles erfassende Formulierung.

Ein weiterer Aspekt sind die Teilnehmerinnen, mit denen ich während des Vortrags oder Seminars ein gemeinschaftliches Energiefeld bilde. Die fehlen beim Schreiben, was den Wirkprozess auf ein „einsames“ Zugangsvermögen und stilles Hineinhorchen konzentriert.

So gesehen wäre es in alle Ewigkeit nicht zum Buch gekommen.

Aber wozu hat man Freundinnen, in dem Fall in der Person von Anja Bielmeier. Ein Einführungsseminar in „meine“ Zahlenwelt im Jahr 2007 hat sie nicht nur begeistert, sondern auch an ihr eigenes angeborenes uraltes Wissen erinnert. Seither ist sie mit aktiv!

Mit meinen Ein- und Ansichten sowie Formulierungseigenheiten tief vertraut, aber auch mit ihrer eigenen feinen Empfänglichkeit für das Wesen der Zahl, erstellt sie längst selbst Geburtszahlenanalysen, gestaltet und betreut die HP der Zahlenphysik, filmt meine Vorträge sowie Seminare und erstellt davon sinnvolle Ausschnitte, die Interessierten zur Verfügung stehen.

Ende 2015 teilte sie mir kategorisch mit, sie schreibe jetzt in einem Skript alles über die Zahlen bis 100 zusammen, was sie weiß! Basta! Und legt los! Einige Monate später – meine öffentlichen Auftritte zum

Jahresthema 2016 waren abgeschlossen – habe ich mich eingeklinkt, meinerseits mit dem Schreiben begonnen und letztlich die Autorenschaft übernommen.

So verdanke ich vor allem Anjas energischer Umsetzungskraft endlich die Wirklichung der Buchidee. Darüber hinaus bildet sie ein wichtiges erstes Resonanzfeld sowie eine Kontrollinstanz, die mit darauf achtet, dass zeitgeistig mathematische, teils 5dimensionale Informationen weitgehend verständlich formuliert werden.

Außerdem erinnern wir uns ständig gegenseitig an unsere Mitwirkung in einem Bewusstseinsprozess, dessen machtvolle Ursache und gigantische Ausmaße wir langsam erahnen. Dieser Prozess ist das Erwachen des göttlichen Selbstbewusstseins im Menschen!

Allen Menschen wünsche ich bei diesem sich erhebenden Drama unserer Macht-Thematik letztlich die gleiche einsichtige, liebevolle Lebensfreude, wie sie Anja und mir bei der gesamten Entstehung des Buches gedient hat.

Dezember 2019  
Ingrid Raßelenberg

# Inhaltsangabe

Vorwort der Herausgeberin .....	6
Vorwort der Autorin .....	8
Einleitung .....	13

## TEIL 1

1. Kapitel – Ich bin einfach göttlich .....	19
2. Kapitel – Der göttliche Mensch und die Macht der Mathematik .....	28
3. Kapitel – Zahlenphysik – Die Lehre von den göttlichen Eigenschaften .....	35
4. Kapitel – Ichbewusstsein aus der Urmatrix der 10 .....	45
5. Kapitel – Heilige Quaternität göttlichmenschlicher Bewusstseinsbildung .....	56
6. Kapitel – Zeit-Raum-Bewusstsein und Kalender .....	95
7. Kapitel – Das Geburtsdatum – individuelles Wirkfeld schöpferischer Intelligenz .....	106

## TEIL 2

1. Kapitel – Schöpfungsprozess als mathematisches Zusammenspiel .....	119
2. Kapitel – Die 4 Grundrechenarten .....	122
3. Kapitel – Zahlenkategorien .....	124
4. Kapitel – Die Zahlen des Geburtsdatums .....	132
5. Kapitel – Die Ausdeutung der Zahlen von 1 – 50 .....	142

Die Zahlen 1 bis 10 bilden die Urmatrix von Schöpfung und Ich-Bewusstsein.

1 = Ausstrahlendes LICHT .....	146
2 = Empfangende Macht der LIEBE .....	151
3 = Rotierend bewegtes LEBEN .....	157
4 = Das Wesen der Materie .....	164
5 = Ordnungs- und Organisationsmacht .....	172
6 = Vereinigung der Gegensätze .....	179
7 = Höhepunkt .....	185
8 = Macht der Beobachtung .....	192
9 = Erkenntnisgewinn .....	198
10 = Integration .....	204

Die Zahlen 11 bis 20 bilden die geistige Grundlage einer individuellen, erwachsenen Persönlichkeit.

11 = Neusaat .....	211
12 = Vollständig abgeschlossener Kreislauf .....	217
13 = Informationslogistik der öffnenden Spirale .....	223

14 = Aufbaumacht der Liebe .....	229
15 = Schöpferische Lebenskraft .....	236
16 = Einweihungsweg .....	242
17 = Aufklärendes Licht .....	248
18 = Stofflicher Höhepunkt des Geistes .....	254
19 = Informationsgewinn durch Egozentrik .....	262

#### Ab 20 erwacht göttliches Selbstbewusstsein im Menschen!

20 = Erwachen in ganzheitliches Bewusstsein .....	269
21 = Aufgehen der inneren Sonne .....	275
22 = Meisterin der Liebe und Weisheit .....	281
23 = Umwälzung, Wiederbelebung und Neuordnung .....	286
24 = Lichtgeburt in die Körperlichkeit .....	292
25 = Aufbruch der Individualität .....	298
26 = Kosmische Intelligenz als seelische Wirkmacht .....	303
27 = Kernfusionen zur Bewusstwerdung .....	308
28 = Assimilation und Integration geistseelischer Gestaltungsmacht .....	315
29 = Geistige Erneuerung .....	322
30 = Formbildendes Lichtfeld .....	329
31 = Geist will Wirklichkeit durch Manifestation .....	336
32 = Bewusstseinträgerin des Lichts .....	342
33 = Extreme Ausdrucksmacht der göttlichen Triade .....	348
34 = Erfolgreiche Aufbaumacht .....	354
35 = Ordnungs- und Führungsmacht .....	359
36 = ICH als schöpferischer Mittelpunkt .....	365
37 = Samen- und Wurzelkraft .....	372
38 = Spiegelwelt göttlicher Selbstbegegnung .....	378
39 = Mentalkörper und Bewusstseinsausdehnung .....	385
40 = Geistseelische Grenzmacht .....	391
41 = Geistige Einsichten; Klarsicht, Weitsicht, Übersicht .....	398
42 = Zusammenhalt durch Polarität .....	405
43 = Umstülpung aus Geistigem in Stoffliches .....	411
44 = Schwerkraft erzwingt Befreiung .....	416
45 = Bewusstsein für Systematik .....	422
46 = Geist-Seele-Körperbindung .....	427
47 = Ich-Präsentation .....	433
48 = Das Kreuz des irdischen Lebens .....	440
49 = Auswertung und Erkenntnisgewinn irdischer Lebensformen .....	447
50 = Ordnungsmächte im Wandlungsdruck .....	455
Äußere Quellen der Inspiration .....	462



# Einleitung

*Noch nie gab es eine Zeit derart komplexer Informationen.  
Noch nie gab es eine Zeit derart dichter Informationsbildung.  
Noch nie gab es eine Zeit derart breit vernetzter Informationen.*

Wir leben in der vielschichtigsten, kompaktesten Informationswelt, die es je gegeben hat. Ein dicht verwickeltes Realitätsgebilde, das von einem äußerst massiven Strudel extrem gegensätzlicher, weitgehend angstbesetzter Vorstellungen und Erfahrungswerte genährt wird, die das Gefüge für die Mehrzahl der Menschen immer komplizierter, spannungsreicher und bedrohlicher werden lassen.

Ein fast undurchdringliches Labyrinth egozentrischer Reflexionen, die sich vom Hauptstrom physischer Existenzfixierung in unendliche Seitenkanäle von Überlebensstrategien, Erklärungsmodellen und Erfolgsrezepten verzweigen, in denen jeweilige Experten die halbblinde Einäugigkeit ihres Distrikts demonstrieren. Die Zeit ist da, diese neurotisch gewordene Divergenz im 3dimensional geprägten Bewusstsein für sich selbst zu überwinden und zu einer Einsicht zu wechseln, die menschliche Existenz bis in ihre wahren Wurzeln durchschaut. Diese Einsicht ist die letztlich simple, höchst erfreuliche, ganz persönliche Erkenntnis, ein göttliches Wesen mit schöpfungspotenten Eigenschaften zu sein, in einem kurzen Satz die schlichte Wahrheit:

*„Ich bin einfach göttlich!“*

... Göttlich meint die allwissende, allmächtige Lebensintelligenz.

... Göttlich meint die eine Bewusstseinsqualität, die das numinose, reine Licht des Geistes in sichtbare, erkennbare Schöpfung wandelt.

... Göttlich meint die denkend rotierende Lichtquelle einer Welt- und Selbstbildung.

... Göttlich meint den geistreichen, liebevollen und glückseligen Ursprung aller Entitäten.

Göttliche Selbsterkenntnis ist der einzig befreiende Ariadnefaden, der aus dem irren Attraktor existentieller Verstrickungen herausleitet. Deshalb wurde sie zum Leitthema unseres Buches.

*Die einzige Lösung für den Menschen ist,  
seine Göttlichkeit mit ihren Schöpfungseigenschaften anzuerkennen.*

Aus der Fülle menschlichen Wissens sind bereits viele herausragende geistwissenschaftliche Werke mit enormer Tiefgründigkeit und Weitsicht entstanden, die wesentliche Informationsquellen für die logische Ursprünglichkeit des menschlichen Lebens aus einer schöpfungsmächtigen Instanz sind. Um aber dem Geist unseres Buches als übersichtlicher Leitfaden gerecht zu werden, tunneln wir meist durch diese schier unübersichtliche Wissensfülle durch und bleiben möglichst an unserer eigenen Ansicht ausgerichtet, ohne jeglichen Anspruch an Allgemeingültigkeit oder gar, der Wahrheit letzter Schluss zu sein. Schlussendlich definiert sich jede Sichtweise immer durch den persönlichen Standpunkt und dessen aktuelles Einsichtsvermögen.

Zusätzlich zu unserer intuitiven Quelle erhielten wir aber auch wertvolle, inspirierende, bereichernde Informationen von anderen. Einige davon erwähnen wir namentlich konkret im Text und/oder haben sie

im Anhang aufgelistet. Viele Unerwähnte sind allerdings ebenso bedeutsam!

Völlig unberücksichtigt bleiben in diesem Buch Thesen, Mythen und Geschichten, wie die von der Versklavung und Ausbeutung des Menschen durch Archontenwesen; geistig genetische Manipulationen an Menschen durch Außerirdische oder Eingriffe von reptiloiden Drachen- bzw. Schlangenwesen. Derart grausliche Historien gehören auch zum göttlichen Abenteuer „Mensch“. Als Gebilde präpotenter Bewusstseinsstufen existieren sie bis heute in unendlichen Varianten, sind aber im Endeffekt bedeutungslos. Zudem lassen sie sich durch ein aktuell erwachsenes, seine Göttlichkeit erkennendes Bewusstsein überwinden. Letzteres wird sogar von „Wissenschaftlern“ bestätigt, die selbst gerne auf Bewusstseinshorror dieser Art zurückgreifen.

Ebenso wenig gehen wir näher auf Wissenschaften ein, die Ausgeburten 3dimensionaler Prägung sind, wie ...

... Teilchenphysik, die aus ihrer Milliarden Euro verschlingenden Teilchennummer nicht mehr herauskommt;  
... Darwins Evolutionstheorie (die animalisch-biophysische Genetik humanoider Wesen), die so wunderbar ins egomanisch-kapitalistische Konzept von Konkurrenz, Siegeswillen und Übermensch passt oder  
... moderne neurowissenschaftliche Hirnforschung, die Gehirn mit Bewusstsein verwechselt, Wirkinstanzen wie Schöpfungsintelligenz, Seelenkompetenz, Herzensdenken und manifestierende Liebesmacht als esoterisches Geschwätz abtun und nur mit abbildbaren Reaktionen körperhafter Ergebniswelt auf peripherer Ebene beschäftigt sind.

Überhaupt sollten wir sämtliche aufgestellten Behauptungen unserer tradierten Wissenschaft grundsätzlich als Wahrnehmungen sehen. Die lassen sich aber niemals von einem 3dimensional gebundenen Bewusstsein als urgründliche Wahrheit beweisen. Gerne erinnern wir daran, dass eine auf rein materielle Fakten bezogene Wissenschaft seit 100 Jahren hinfällig ist, seit auffällig wurde, dass Materie als eigenständige, für sich bestehende Substanz nicht existieren kann. Wie kann sie dann als Beweis für oder gegen etwas herhalten?

In seinem Vortrag, gehalten 1952 in der Schweiz, mit dem Titel „Die gegenwärtige Vorstellung von der Materie“ sagt Erwin Schrödinger:

*„... Dieses Bild von der materiellen Wirklichkeit ist heute so schwankend und unsicher, wie es schon lange nicht gewesen ist. ... Eine weit verbreitete Lehrmeinung geht sogar dahin, dass ein objektives Bild der Wirklichkeit in einem früher geglaubten Sinne überhaupt nicht existiert, dass es das nicht geben kann. ... Es ist für mich, aber auch für Sie meine verehrten Zuhörer, recht fatal, dass das Bild der Materie, das ich vor Ihnen aufbauen soll, gar nicht existiert.“*

Diese öffentlich geäußerte Feststellung eines gestandenen Physikers ist über 66 Jahre alt und bis heute hat keine Wissenschaftssparte ein alternatives, allgemeingültiges Erklärungskonzept für unser Dasein.

Stattdessen drängen das phänomenale Wesen des Bewusstseins und seine mathematische Weisheit in die wissenschaftliche Wahrnehmung und erzwingen Begrifflichkeiten wie Realität, Zeit, Raum, Energie, Elektrizität oder Magnetismus sowie Denkprozess, Leben oder Liebe in ihrer Ursächlichkeit und Wirkweise komplett neu zu bedenken. Das weckt einen transformierenden Forschungsgeist in uns und dient dazu, Orthodoxie in der Wissenschaft nicht mehr zum Maßstab aller Dinge zu machen, sondern unerklärbare Phänomene im 3dimensionalen Zeitraum über bisher gültige Grenzlinien hinaus zu betrachten.

Ganz in Übereinstimmung mit den Biologen Maturana und Varela, die in ihrem Buch „Der Baum der Erkenntnis – Die biologischen Wurzeln menschlicher Erkenntnis“ formulieren:

„Zuerst ist die Freiheit einschränkende Gewissheit loszulassen, denn wir neigen dazu, in einer Welt der Gewissheit von unbestreitbarer Stichhaltigkeit der Wahrnehmung zu leben, in der unsere Überzeugungen beweisen, dass die Dinge nur so sind, wie wir sie sehen. Was uns gewiss erscheint, kann keine Alternative haben. Jetzt sollten wir zuallererst unsere Gewohnheit aufgeben, der Versuchung der Gewissheit zu erliegen. Wer seine Gewissheit nicht aufgibt, dem ist auch kein Verständnis für das Phänomen des Erkennens zu vermitteln. ... Dabei erweist sich jede Erfahrung der Gewissheit als ein individuelles Phänomen ... Die Welt, in der wir leben, haben wir gemeinsam erschaffen. Oder anders gesagt: Alle sind wir ständig an der Erschaffung dieser Welt beteiligt!“

Weiterhin fordern sie auf, beim Lesen ihres Buches in „rekursive, auf mich selbst zurückwirkende Interaktion“ zu treten, da in der Rekursivität, dem Bezug auf sich selbst, die wahre Bedeutung allen Erkennens liegt. Gemeint ist natürlich das Aufgeben der „physischen Zwangsläufigkeiten einer objektiven Welt“ und die Rückbindung an unsere fundamental geistige Existenz mit ihrer Fähigkeit, durch denkfähiges Bewusstsein, individuelle Wahrnehmung und reflexive Erkenntnis eine Realität, ein Dasein zu erschaffen, was sie „ontieren einer Welt“ nennen.

Ontologie: die Lehre vom Sein; ontierend: selbstbewusst sein Dasein schaffen. Siehe 2. Kapitel „Der Mensch und seine göttliche Mathematik“

Des Weiteren bieten auch die spirituell-esoterischen Angebote von Lehren, Methoden, Strategien, Produkten und Technologien, die eine Steigerung des Bewusstseins oder Körperreparaturen als Heilung propagieren, keinen Mehrwert für unseren Leitfaden. Solche Angebote sind selten nachhaltig wirksam oder zielführend, da sie sich ebenfalls als Projektionsflächen anbieten, die von persönlicher Wirkmacht ablenken und dieselbe auf Äußeres übertragen. Darüber hinaus richten sie sich wie der exoterische Markt, weitestgehend an unsere illusionär materielle Existenzvorstellung und deren Erhaltung, sind bestenfalls weder richtig noch falsch, für unsere Kernbotschaft auf jeden Fall überflüssig.

Unser Interesse gilt nicht der peripher wechselhaften Ausdrucksebene, welcher Couleur auch immer, sondern unserem innersten ewig stabilen Gestaltungszentrum, dem geistseelischen, sich selbst organisierenden, selbstbestimmten Wesen, das sich mittels 5dimensionaler SELBSTLIEBE auf das Vielfältigste äußert.

Selbstliebe = der den Ablauf bestimmende, formbildende Manifestationsprozess im 5dimensionalen Seeleraum“

*Dieses göttliche, urmenschliche Seelenselbst  
verfügt über eine höchst intelligente, heilsame Eigenart:  
Sich – rekursiv/reflexiv – seiner SELBST bewusst zu werden.*